

## *Herz und Alltag*

*Ein Trainingsteilnehmer äußerte neulich, dass er wohl seinen Job im Vertrieb einer großen Firma aufgeben müsse, wenn er in seinem Alltag den Werten des Herzens folgen wolle. Er fühlte sich ohnmächtig gegenüber dem materiellen Erfolgsdruck und angesichts des harten Konkurrenzkampfes unter seinen Kollegen.*

*Zusammen mit anderen Teilnehmer habe ich ihm widersprochen und geraten, seinen Job weiter zu machen, anstatt auszusteigen. Warum? Weil einfach auszusteigen, um Konflikte aus dem Weg zu gehen, nichts mit Herz zu tun hat. Wir leben in einer Welt der Gegensätze und Widersprüche. Die Konflikte spielen sich in uns selber ebenso ab wie in unseren Beziehungen und im Beruf. Und eben weil wir sie in uns tragen, nehmen wir sie überall mit hin, auch auf jede Flucht oder in jeden Ausstieg.*

*Auch stehen die Werte des Herzens nicht einfach im Gegensatz zu den Schatten. Neid, Konkurrenz, Geiz und Gier sind nicht einfach Gegenpole zur Liebe, denn die Liebe des Herzens besitzt eine Qualität, die aus dem Raum jenseits der Pole stammt. Und weil sie ihren Ort jenseits der Pole hat, versöhnt sie zwischen den Gegensätzen und heilt die Spannungen.*

*Nun gehört es zur Weisheit des Lebens, dass die Spannung zwischen den Polen erst einmal genau jene Reibung erzeugt, durch die wir uns den Zugang zum Herzen und seinen Werten erarbeiten können. Anstatt Reibung kann man übrigens auch Leiden sagen... Durch diese Spannung lernen wir unsere begrenzten Selbstbilder mit ihren Urteilen über uns und die anderen kennen sowie unsere Ängste mit ihrer destruktiven Dynamik.*

*Der materielle Erfolgsdruck und der Verdrängungswettbewerb unter den Kollegen, worunter der zitierte Teilnehmer leidet, können, genau besehen, demnach als Helfer auf dem Weg in das Herz verstanden werden.*

*Halten wir die Reibung aus und bemühen uns stets um ein offenes Herz, entsteht eine subtile Energie. Sie öffnet einen neuen Horizont und einen neuen Blick auf die Mitmenschen. Wir sehen die Welt dann nicht mehr bloß als eine Ansammlung von Tätern und Opfern oder als eine Folge von Dschungelkämpfen um Macht und Überleben.*

*Jemand, der aus dem Herzen zu leben gelernt hat, ist weder Opfer, noch Täter, noch Dschungelkämpfer, sondern ein Mensch, der sich anderen Menschen zuwendet. Er sieht die Dinge so wie sie sind und trägt so, ohne als Missionar aufzutreten, zum Bau einer menschlichen Welt bei.*

*Hier in den offenen Seminaren sowie im Herz-Projekt gibt es jede Unterstützung für diesen Weg.*